

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	XIII
Einleitung.....	3
I Religion und moderne Kunst – Perspektiven und Probleme theologischer Ästhetik.....	5
1 Moderne Kunst in Konkurrenz oder Einheit mit Religion und Theologie?.....	5
2 Theologische Ästhetik als Theorie religiöser und ästhetischer Erfahrung.....	8
2.1 Zum Verständnis ästhetischer Erfahrung.....	9
2.2 Zum Verständnis religiöser Erfahrung.....	11
2.3 Zur Verhältnisbestimmung von ästhetischer und religiöser Erfahrung.....	13
3 Mystik als Brücke zwischen religiöser und ästhetischer Erfahrung.....	15
3.1 Die Relation von Mystik und moderner Kunst als Gegenstand aktueller Forschung.....	16
3.2 Ein erneuter Versuch zur Klärung des Verhältnisses von Religion und moderner Kunst mit Hilfe der Mystik.....	20
II Religion und moderne Kunst – Robert Musils Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“ im Spiegel christlicher Mystik.....	25
1 Mystik und Religion als Thema literaturwissenschaftlicher Forschung.....	26
1.1 Religion und Moderne als Differenz.....	29
1.1.1 Zur Charakterisierung „religiöser Mystik“.....	29
1.1.1.1 Zum Verständnis des Christlichen, Religiösen und Theologischen.....	30
a. Christentum, Religion und Theologie als „starre Systeme“.....	30
b. Die „Nichteinholbarkeit in die Erfahrung“ des christlichen Gottes.....	30
c. Glaube als Gegensatz zur Reflexion.....	31
d. Christliche Ethik als Erfüllung von Vorschriften.....	31
1.1.1.2 Zum Verständnis „religiöser Mystik“.....	31
a. Negation und Unbestimmtheit als wesentliche Aspekte mystischer Erfahrung.....	32
b. Individuelle Erfahrung im Gegensatz zur christlichen Dogmatik.....	32
c. Emotionalität.....	33
d. Passivität.....	33
1.1.2 Implikationen „moderner Mystik“.....	33
a. „Gottlosigkeit“.....	34
b. Immanenz anstelle von Transzendenz: Selbsterfahrung statt Gotteserfahrung.....	36
c. Die Verbindung von Rationalität und Mystik.....	36
d. Modernes Lebensgefühl der „Differenz“ und „Nicht-Identität“ – Die „Erfahrung der Unmöglichkeit einer unio mystica in der Moderne“.....	36
1.2 Mystik ohne Religion – das moderne Interesse an Mystik.....	39

1.3 Probleme und offene Fragen.....	40
2 Mystik, Religion und Kunst im Horizont von Geist und Leben – Zur Religions- und Kunsttheorie Robert Musils	44
2.1 Die grundlegende Bedeutung des „anderen Zustands“	45
2.1.1 Der „andere Zustand“ als Erlebnis	45
2.1.1.1 Unbestimmbarkeit und Dimensionslosigkeit	46
2.1.1.2 Einmaligkeit, Nichtidentität und Kontingenz	47
2.1.1.3 Der „andere Zustand“ als Erlebnis, das „ans Innere reicht“: Zur „anderen“ Funktion der Gefühle	47
2.1.1.4 Der „andere Zustand“ als „andere“ Beziehung zum Selbst, den Menschen und der Welt	50
2.1.1.5 Der „andere Zustand“ als „einzigartige Erregtheit durch das Leben“	52
2.1.2 Erlebniskontexte des „anderen Zustands“	52
2.1.2.1 Der „andere Zustand“ als religiöses Erlebnis	53
2.1.2.2 Der „andere Zustand“ als ästhetisches Erlebnis	53
2.1.2.3 Der „andere Zustand“ als menschliches „Grunderlebnis“	53
2.1.3 Der „andere Zustand“ als Hypothese	55
2.1.3.1 Der „andere Zustand“ des Menschen	57
2.1.3.2 Der „andere Zustand“ der Welt	59
2.2 Verfehelter Umgang mit dem „anderen Zustand“: Geistlosigkeit in Religion und moderner Kunst	60
2.2.1 Religion und moderne Kunst innerhalb der Grenzen der „bürgerlichen Vernunft“	61
2.2.1.1 Die „bürgerliche Vernunft“	61
a. Die Fixierung auf das eindeutig Bestimmbare	61
b. Die Ignoranz von Individuellem und Kontingentem	61
c. Die Aporie gegenüber Wertfragen	62
d. „Bürgerliche“ Moral als „formelhafte Verkürzung des Gefühls“	63
e. Unmenschlichkeit und Lebensfeindlichkeit im Namen der „bürgerlichen Vernunft“	63
2.2.1.2 Religion innerhalb der Grenzen der „bürgerlichen Vernunft“	65
a. Gott und Mensch im Maßstab „bürgerlicher“ Vorstellungen	65
b. Der „feindliche Unterschied“ zwischen „bürgerlicher“ Theologie und religiösem Erlebnis	66
c. „Bürgerliche“ Religion als „Sackgasse für jedes Gefühl“	67
d. Christliche Moral als Gesetz	67
e. Theologie und Kirche ohne Relevanz für das menschliche Leben	68
2.2.1.3 Moderne Kunst innerhalb der Grenzen der „bürgerlichen Vernunft“	68
a. Kunst in „Formen eines schon vorher fertigen Wissens und Wollens“	68
b. Kunst als Belehrung oder „Ausnahme“	69
c. „Ideen anstellen“	69
d. Kunst im Dienst „moralische[r] Engstirnigkeit“	70
e. „Wirklichkeit ohne Geist“	70
2.2.2 „Ungenauigkeit“ im Umgang mit dem „anderen Zustand“	70
2.2.2.1 Irrationaler Rekurs auf den „anderen Zustand“	71
a. Die Ablehnung des Begrifflichen	71
b. Die unangemessene Suche nach dem Besonderen	71
c. „Grenzenlose Gefühligkeit“	72

d. Moral ohne Bezug zu den „Tatsachen“	73
e. Die Bedrohung des Lebens	73
2.2.2.2 „Ungenauigkeit“ im Kontext der Religion	74
a. Der Ruf nach Unmittelbarkeit im religiösen Erleben	74
b. Die Kultivierung von religiösen Sondersphären	74
c. Religiosität als reine Gefühlssache	75
d. Religiöser Wahn	75
e. Lebensferne und Gefährlichkeit der Religion	75
2.2.2.3 „Ungenauigkeit“ im Kontext moderner Kunst	76
a. Unbestimmtheit als Beliebigkeit	76
b. Kunst als „kurze Unterbrechung“ der Wirklichkeit	76
c. Kunst als Verdrängen des Denkens	77
d. „Dichten u[nd] wie die Schweine leben“	77
e. „Geist ohne Wirklichkeit“	77
2.3 Geist als Leben von Religion und moderner Kunst	78
2.3.1 Geist als Vermittlung von „Ratioidem“ und „Nicht-Ratioidem“	79
2.3.1.1 Geist als Prozeß zwischen Unbestimmtem und Bestimmtem	79
2.3.1.2 Geist als Fähigkeit zur Verbindung von Besonderem und Allgemeinem	80
2.3.1.3 Geist: eine aus „viel Verstand wie viel Gefühl bestehende Mischung“	81
2.3.1.4 Geistgeleitetes Handeln	83
2.3.1.5 Geist: „alles, was man zum inneren Leben braucht“	84
2.3.2 Geist als Leben der Religion	85
2.3.2.1 Der Mensch zwischen Unbestimmtem und Bestimmtem	86
2.3.2.2 Der Mensch als „Zweck der Metaphysik“	87
2.3.2.3 Die „tiefere Einbettung des Denkens in die „Gefühlssphäre“	89
2.3.2.4 „gut finden, um gut zu tun“	90
2.3.2.5 Partizipation am Schöpfungsgeschehen	90
2.3.3 Geistreiche Kunst	91
2.3.3.1 Ästhetische Erfahrung zwischen Unbestimmtem und Bestimmtem	92
2.3.3.2 Die Vermittlung von Besonderem und Allgemeinem	93
2.3.3.3 Die „Artikulation des Gefühls durch den Verstand“	95
2.3.3.4 Kunst als Herausforderung zum Werten	96
2.3.3.5 Kunst als „Entfaltung der Schöpfung und der Möglichkeiten des Geistes“	97
2. 4 Religion und moderne Kunst in der Geschichte der „Auslegung des Lebens“	97
2.4.1 Die „Geschichte der seelischen Bewegung“	98
2.4.2 Die geistige Verwandtschaft von Religion und moderner Kunst	99
2.4.3 Kunstproduktion und –rezeption als kreativer Umgang mit „Überlieferungen der Form und des Inhalts“	100
3 Robert Musils Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“ und Texte christlicher Mystik in geistiger Verwandtschaft	105
3.1 Unio mystica und „anderer Zustand“	111
3.1.1 Erlebnisaspekte der unio mystica und des „anderen Zustands“	113
3.1.1.1 Unbestimmtheit und Dimensionslosigkeit	114
3.1.1.2 Unio mystica und „anderer Zustand“ als „wunderliches“ Erlebnis	116
3.1.1.3 Unio mystica und „anderer Zustand“ als emotional gegründetes „Denk-Schauen“	117
3.1.1.4 Die „andere“ Beziehung zu Selbst und Welt	119
3.1.1.5 „Innere Umkehrungen“	120

3.1.2 Deutungen des „anderen Zustands“	122
3.1.2.1 Der Mensch „ohne Eigenschaft/en“: Der Seelengrund	123
a. Der Sinnabgrund des Menschen.....	123
b. Die Verborgenheit der menschlichen Individualität	125
c. Liebe als Grund des Menschen.....	126
d. Der Mensch im Zustand der Gerechtigkeit.....	128
e. Der Mensch in Einheit mit seinem kreativen Ursprung.....	130
3.1.2.2 Gott „ohne Eigenschaften“: Der göttliche Grund	133
a. Gott als Sinnabgrund.....	133
b. Die Verborgenheit und Unbegreiflichkeit des göttlichen Grundes	135
c. Gott als Liebe	137
d. Der Zustand ursprünglicher Gerechtigkeit.....	140
e. Gott als Ursprung des Lebens	141
3.2 Vorstellungen von Geistlosigkeit in der christlichen Mystik und in „Der Mann ohne Eigenschaften“	144
3.2.1 Die Ignoranz des „anderen Zustands“: Die Suche nach dauerhafter Sicherheit	144
3.2.1.1 Die „Verblendung“ mit „üzwendigen bilden“	144
3.2.1.2 Ausblenden des Verwunderlichen	147
3.2.1.4 „Koufmanschaft“ als die „Moral der Leistung“	151
3.2.1.5 Leben ohne „rechten Grund“	154
3.2.2 Die Suche nach dauerhafter Ekstase: „Schleudermystik“	156
3.2.2.1 Das „Fehlen des Wirklichkeitssinns“	157
3.2.2.2 Einmaligkeit ohne Relation zum Allgemeinen.....	159
3.2.2.3 Gefühl ohne Verstand	160
3.2.2.4 Gestaltlosigkeit des Gefühls als Unfähigkeit zu ethischem Handeln.....	163
3.2.2.5 Lebensferne und Entwicklungslosigkeit	165
3.3 Vorstellungen von Geist und Leben in der christlichen Mystik und in „Der Mann ohne Eigenschaften“: „Taghelle Mystik“	167
3.3.1 Freiheit vom Bestimmten als Freiheit zum Bestimmen	172
3.3.2 Die Ermittlung des „Geist[es] der Geschehnisse“	179
3.3.3 „Minnen und erkennen“	183
3.3.4 Ethisches Handeln als „Suchen des Gefühls“	187
3.3.5 Leben „von innen“ her.....	192
3.4 Erzählen und Lesen „von innen“ her: Erzählkunst als Lebenskunst.....	198
3.4.1. Erzählen und Lesen zwischen Unbestimmtem und Bestimmtem.....	201
3.4.2 Erzählen und Lesen zwischen Besonderem und Allgemeinem	205
3.4.3 Erzählen und Lesen zwischen Emotionalem und Rationalem.....	211
3.4.4 Erzählen und Lesen als aufmerksames Werten.....	213
3.4.5 Erzählen und Lesen als „Ideen in Bewegung setzen“	216
3.5 Zusammenfassung und Auswertung: „Der Mann ohne Eigenschaften“ als moderne Fortentwicklung der Ideen christlicher Mystik von Geist und Leben.....	220
III Religion und moderne Kunst als „Erweiterung des innerlich noch Möglichen“	225
1 Religion und moderne Kunst ohne Relevanz für das menschliche Leben.....	225
1.1 Moderne Kunst ohne Relevanz für das menschliche Leben	225
1.2 Die Irrelevanz der Religion für das menschliche Leben.....	226
2 Religion und moderne Kunst als Ermöglichung von Erfahrung.....	227

2.1 Erfahrung.....	230
2.1.1 Erfahrung zwischen Unbestimmtem und Bestimmtem.....	230
2.1.2 Erfahrung zwischen Besonderem und Allgemeinem.....	231
2.1.3 Erfahrung zwischen Emotionalem und Rationalem.....	233
2.1.4 Erfahrung als emotional-kognitive Ermittlung von Werten.....	235
2.1.5 Erfahrung als Steigerung der Lebensqualität.....	237
2.2 Die Bedeutung der Kunst für die Möglichkeit von Erfahrung	238
2.2.1 Die Auseinandersetzung mit der „Zwieschlächtigkeit des Bestimmten und Unbestimmten“	239
2.2.2 Die „Wechselwirkung zwischen Allgemeinem und Besonderem“	240
2.2.3 Moderne Kunst als Ermöglichung des kognitiven Gebrauchs von Emotionen	241
2.2.4 Moderne Kunst als Herausforderung zum Werten.....	241
2.2.5 Moderne Kunst als erinnernde, gemeinsame Veränderung des Lebens	242
2.3 Die Bedeutung der Religion für die Möglichkeit von Erfahrung.....	242
2.3.1. Die Konfrontation mit Sinnlosigkeit als Grund für Sinnfülle	243
2.3.2 Den übergreifenden Sinn im Unübersichtlichen finden können.....	244
2.3.3 Waches Vertrauen	245
2.3.4 Werten können	245
2.3.5 Der Idee des Geistes Gestalt im Leben geben.....	246
3 Religion und moderne Kunst in fruchtbarer Relation	247
Schluß	251
Literaturverzeichnis	253
Personenregister	269
Begriffsregister.....	271